**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 256 (1977)

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in recht bedeutendem Ausmass betrieben brachten ihnen dann das Mittel, die Milch Ausdrücke in der Alpwirtschaft, die sich bis oder Schmer oder Schmalz. heute erhalten haben. Eine vorrömische Bediesen Zusammenhang gehören eventuell die dies bestimmt kein deutsches Wort. zahlreichen Platz-Bezeichnungen (aus palaz = Weide am Piz Kesch.

das Grüne (später, im Lateinischen, das helle). brocc = spitz). Vergleiche Albula (Wiesenfluss?) Piz Albana, bion = die grüne Insel (England).

sche Ausdruck ist entstanden aus dem latei- zurück. nischen caseus. Erst von den Römern lernten nämlich die Germanen die Kunst, einen rich- rätischen und ligurischen Alpenwörter, von tigen haltbaren Käse herzustellen. Der Käse denen hier einige angeführt wurden, sind die der Urgermanen war nur eine formlose Masse sprachlichen Überreste einer prähistorischen

worden sein. Dies lehren uns die vorgeschicht- künstlich gerinnen zu lassen, das Lab. Lateilichen Bezeichnungen für Kuh und Schaf, nischen Ursprungs ist auch das Wort Butter. dann aber auch die zahlreichen vorrömischen Der echte deutsche Ausdruck hierfür ist Anke

Die Molkereigeräte sind in ihrem Namen zeichnung für Weide lautete wahrscheinlich z.T. ebenso urtümlich wie in ihren Formen. pazza. Daran erinnert der Name der Alp Paz- Im Rückentraggefäss, der Brenta, wird die zola (Tavetsch) und die Geländebezeichnung frischgemolkene Milch von der Alp in den Palazol beim Welschdörfli Chur, wo bekannt- Milchkeller oder zu Tale getragen. Die Belich auch Funde aus der Bronzezeit gemacht zeichnung Brenta ist weitverbreitet im Alpenworden sind. Ein verwandtes, gleichfalls vor- gebiet, sowohl in deutschen als romanischen römisches Wort ist pala = Rasenplatz oder Gegenden. Alles spricht für die Annahme, Weide (später = Grabstätte). Eine pala de diese Gefässbezeichnung sei aus der Lombartgiern = Weide beim Horn gibt es im Lugnez, dei über die Alpen gelangt, wie so viele Auseine pala della Madonna in den Dolomiten. In drücke aus der Alpwirtschaft. Jedenfalls ist

Zur Rahmgewinnung giesst man die Milch Weide) in Graubünden: Klosters-Platz, Davos- ins Aufrahmgefäss, die Gebse. Diese Bezeich-Platz, Vals-Platz usw. sowie Plazbi = schöne nung kommt vom althochdeutschen gebiza, das aber seinerseits von dem lateinischen Auch der Ausdruck Alp ist sicher vorrö- gabata = Schüssel abgeleitet ist. In Tinzen misch, wahrscheinlich rätisch oder ligurisch. heisst das Aufrahmgefäss broca (entstanden Alp steht vielleicht in Beziehung zu alba = aus dem keltischen also vorrömischen Worte

Wohl das wichtigste Molkereigerät ist der Piz Albris, Albiskette (Zürich), Albanien, Al- grosse kupferne Käsekessel, in dem die Milch zwecks Käsegewinnung erwärmt wird. Der Wenden wir uns nun einigen Produkten Käsekessel wird im Tavetsch priel genannt. der Alpwirtschaft zu und betrachten deren Wahrscheinlich geht diese Bezeichnung eben-Namen. Da ist einmal der Käse. Dieser deut- falls auf ein altes keltisches Wort pareolu

Die vorrömischen, das heisst keltischen, einer von selbst geronnenen Milch. Die Römer Bevölkerung der Alpen, die nach Ansicht

## Schwedisches Lebenselixir Rebleuten

Schwedisches Lebenselixir Rebleuten wirkt magenstärkend, abführend und fördert die Verdauung. Schwedisches Lebenselixir Rebleuten hilft bei Magendruck, Blähungen und Gallenbeschwerden und wirkt bei Verstopfung. Schwedisches Lebenselixir ist in allen Apotheken und Drogerien 300 ml 500 ml 1000 ml erhältlich Flaschen zu 150 ml vorm. Rebleuten Apotheke Bern Apotheke Dr. E. Studer Gümligen

einiger Forscher sogar heute noch anthropo- und bestätigt. Es sei hier nur erinnert an das logisch nachweisbar sein soll. Jedenfalls wis- Grabfeld von Darvella (Bündner Oberland) sen wir, dass die Alpen, das fruchtbarste und aus den Jahren 400-200 v. Chr. Aus den Reheute am dichtesten besiedelte Hochgebirge sten der hier von Brandopfern übrig geblieder Welt, schon lange vor dem Beginn unserer benen Zähne erfahren wir, dass diese Men-Zeitrechnung dauernd bewohnt waren. Das schen das Rind als Haustier hielten, also wohl beweisen auch die vorrömischen, keltischen Viehzucht und Alpwirtschaft trieben. und rätischen Ortsnamen, die sich bis heute erhalten haben, von denen aus unserem Gebiet angeführt seien: Brigels, Brienz, Dardin bronzezeitliche Siedlung Crestaulta bei Vrin (keltisch), Peist, Andest, Vrin, Trins (rätisch). im Lugnez. Diese Siedlung stammt aus der Die zahlreichen, auf die lateinische Sprache Zeit 1200-900 v. Chr. Unsere Crestaultazurückgehenden Benennungen in der Alp- Leute vor 3000 Jahren zeigen schon eine überwirtschaft aber erinnern daran, dass die Rö- raschend hohe Kulturstufe. Unter anderem mer den Alpenvölkern bessere, rationellere wurden dort Knochenreste von etwa 40 Gross-Wirtschaftsmethoden gebracht haben.

der Prähistorie in grossartiger Weise ergänzt lebten.

Hochbedeutsam ist dann vor allem auch die und 170 Kleinhaustieren gefunden, ein neuer Die Erkenntnisse der Sprachwissenschaft Beweis dafür, dass die prähistorischen Alpenwerden durch die Ausgrabungen und Funde aus bewohner vorwiegend von der Viehzucht

